



Paris, 14. April 2020

ENGE UND HISTORISCHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER OIV UND DER FAO

IN DER VERGANGENEN WOCHE FAND EIN
BILATERALES ONLINE-MEETING STATT,
UM MÖGLICHKEITEN EINER ENGEREN
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER OIV
UND DER FAO ZU ERÖRTERN.

Am 9. April führten die Generaldirektoren der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Qu Dongyu, in Rom und der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV), Pau Roca, in Paris ein Online-Gespräch, um die allgemeinen Lockdown-Regeln einzuhalten.

In dieser bilateralen Sitzung erörterten die beiden zwischenstaatlichen Organisationen Möglichkeiten zur Erleichterung einer engeren Zusammenarbeit.

Historischer Ursprung

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der FAO und OIV begann im Dezember 1948, als von den Generaldirektoren der beiden zwischenstaatlichen Organisationen eine Vereinbarung festgelegt wurde. Die besondere Harmonie dieser Zusammenarbeit beruht auf der Anerkennung der Bedeutung der Landwirtschaft und der Lebensmittelerzeugung in diesen beiden Organisationen, die sich unter Wahrung ihrer Autonomie gegenseitig über ihre wesentlichen Aktivitäten informieren, um Überschneidungen ihrer Tätigkeiten zu vermeiden.



Diese enge Zusammenarbeit wird in einer Reihe von komplementären Tätigkeitsbereichen wie Gesundheit, Handel und Statistik aufrechterhalten

Die OIV und die FAO haben bei der Entwicklung einschlägiger Normen für Weinbauerzeugnisse und von Grenzwerten (Kontaminanten, Rückstände, usw.) zusammengearbeitet, um die Gesundheit der Verbraucher zu schützen und eine faire Praxis im Lebensmittelhandel zu gewährleisten, wobei die OIV als Beobachter in der Codex-Alimentarius-Kommission anerkannt ist. Die OIV möchte die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb der FAO im Bereich Sicherheit und Qualität vertiefen. Mit Blick auf die Zukunft wurde erörtert, wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen der beiden Organisationen verstärkt werden kann.

Gleichzeitig arbeiten die Statistikabteilung der FAO und die OIV sehr eng zusammen, um die Qualität und die Verfügbarkeit von Statistiken über den Weinbausektor zu verbessern, die sowohl die Erntefläche als auch die Produktion, den Verbrauch und den Handel mit frischen Weintrauben, Saft, Wein, getrockneten Weintrauben und anderen Erzeugnissen des Weinbaus umfassen. Der Reichtum der bei der FAO verfügbaren statistischen Daten bietet in Verbindung mit dem wissenschaftlichen und technischen Fachwissen der OIV die passende Mischung von Wissen, um Trends und Wachstumschancen für die gesamte Palette der Weinbauerzeugnisse zu analysieren.

Blick in die Zukunft

Die OIV schenkt den von den Organisationen der Vereinten Nationen vorgebrachten Anliegen besondere Aufmerksamkeit. Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) sind einer der aktuellen Aspekte, die im Rahmen des [Strategieplans 2020-2024](#) behandelt werden, der 13 der 17 SDG umfasst.

Obwohl die weltweite Rebfläche 7,4 Millionen Hektar beträgt und nur 0,5 %

der weltweiten Ackerfläche ausmacht, die sich auf 1,5 Milliarden Hektar beläuft, ist für das Einkommen der Landwirte pro Flächeneinheit im Vergleich zu anderen Ackerkulturen aufgrund der Wertschöpfungskette und der Preisbildung in einer sehr fragmentierten Wirtschaftsstruktur eine höchst interessante Entwicklung aufzuzeigen. Dies kommt Millionen von Winzern zugute. Ursprung, territoriale Identifikation und strenge Qualitätsregeln tragen zum Empowerment der Landwirte bei. Dieses Modell ist auf viele Kulturen übertragbar.

Daher setzen beide staatliche Organisationen auf ihre Synergie für eine verstärkte Zusammenarbeit bei Projekten in einigen Ländern, in denen die Entwicklung von Rebflächen eine Möglichkeit darstellen kann, den Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu steigern und dadurch die landwirtschaftliche Bevölkerung in Gebieten zu entwickeln, in denen Reben selbst unter Dürrebedingungen eine der anpassungsfähigsten Kulturen sind, und die Wüstenbildung zu verhindern.

Darüber hinaus tauschen die OIV und die FAO ihre Ansichten über den Schutz von Pflanzensorten und die Forschung im Bereich der



Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel und der nachhaltigen Produktion aus. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit anderen zuständigen Fachorganisationen. Die historischen Beziehungen, die vor dem Zweiten Weltkrieg aufgenommen wurden, als die FAO noch als Internationales Institut für Landwirtschaft bekannt war, werden 2024 mit dem hundertjährigen Bestehen der OIV gefeiert. Herr Roca hat die FAO eingeladen, sich an dieser Feierlichkeit zu beteiligen, und zählt auf die kontinuierliche Zusammenarbeit, um die fruchtbare Arbeit fortzusetzen.

invited the FAO to join in this celebration and relies on this ongoing cooperation to pursue their fruitful work.

Hinweis für Herausgeber

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse. Sie zählt 47 Mitgliedstaaten.

Im Bereich ihrer Zuständigkeiten, verfolgt die OIV folgende Ziele:

- ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Konsumenten und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;
- andere internationale zwischenstaatliche und, nichtstaatliche Organisationen, insbesondere, jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;
- zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

Kontakt

Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Pressestelle der OIV wenden.

Email : press@oiv.int; communication@oiv.int
Tel : +33 (0)1 44 94 80 92

Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

35, rue de Monceau • 75008 Paris
+33 1 44 94 80 80
contact@oiv.int
www.oiv.int